

Enger
Spenge



Nachrichten

CDU Enger begrüßt Pilotprojekt

Stadt testet Lüftungsgeräte

ENGER (WB/bo). Auch wenn in den Engeraner Schulgebäuden ausreichende Möglichkeiten zum Fensterlüften vorhanden sind, möchte die Stadt die Einsatzmöglichkeit und Praxis-tauglichkeit von Luftreinigungsgeräten testen. In einem Pilotprojekt sollen pro Schulstandort zwei Geräte angeschafft werden. In der Ratssitzung am kommenden Montag steht darum unter anderem das Thema „Luftreinigung in den Schulen“ auf der Tagesordnung.

Zur Finanzierung des Pilotprojekts werden 42.000 Euro für die Beschaffung und jährlich mindestens 7.200 Euro für Filterwechsel und laufende Betriebskosten eingeplant. Zudem schafft die Stadt Enger CO₂-Ampeln an, um das Lüftungsverhalten in den Klassenräumen zu verbessern.

„Gerade in der aktuellen Situation ist der Einsatz dieser Messgeräte sinnvoll“, erklärt Ratsmitglied

Stephan Gräfe und ist erfreut, dass die Initiative der CDU-Fraktion aufgegriffen wird.

Auch der Vorschlag, dass ein Testbetrieb von mobilen HEPA-Filtergeräten in allen Schulen stattfinden soll, findet die Zustimmung der Engeraner CDU-Fraktion. „Eine flächendeckende Beschaffung von mobilen Filtergeräten durch die Stadt Enger ohne Fördermittel von Bund oder Land scheint finanziell kaum darstellbar“, erläutert der Fraktionsvorsitzende René Siekmann.

Eine Förderung des Landes beschränkt sich allerdings aktuell auf Räume, die nicht gelüftet werden können. Räume, die durch das Öffnen von Fenstern ausreichend belüftet werden können, sind von der Förderung ausgeschlossen. Dieses trifft für den überwiegenden Teil der Räume von Engers Schulen zu, womit Fördermöglichkeiten durch das Land ausgeschlossen sind. „Vor diesem Hintergrund ist ein Testbetrieb begrüßenswert, um Erfahrungen zu sammeln“, erklärt Gräfe.

Die ablehnende Haltung der Verwaltung hinsichtlich einer flächendeckenden Beschaffung von Filtergeräten teilt die CDU-Fraktion ausdrücklich. „Es gibt zu viele Unsicherheiten. Aktuell kommt eine flächendeckende Beschaffung für uns nicht in Frage. Hier unterstützen wir die Auffassung der Verwaltung“, so René Siekmann.



CDU-Fraktionsvorsitzender René Siekmann

Masken im Gottesdienst

ENGER (WB). An Weihnachten werden in den Gottesdiensten Masken getragen und Abstände eingehalten. In Steinbeck-Besenkamp-Herringerholz ist für alle Gottesdienste an Heiligabend (15.30 Uhr Familien-gottesdienst am Hof hinter der Kirche, 16.30 Uhr Gottesdienst mit Posuanenor auf dem Hof, 18 Uhr Gottesdienst mit Posuanenor auf dem Parkplatz Gartencenter (Unterbaum) eine Anmeldung nötig: 05224/1645 oder almutbraun@t-online.de. Teilnehmende sollten Taschenlampen mitbringen, um die Liedtexte

lesen zu können. Mit Mundschutz ist Singen möglich. Man kann das Licht von Bethlehem mitnehmen. Dafür sollte eine Laterne mitgebracht werden. Auf Youtube ist ab dem 24. Dezember das Krippenspiel „Eine unruhige Nacht“ zu sehen, ebenso die vom Helferkreis gestaltete Christmette. Am 1. Feiertag ist die Lukaskirche zwischen 14 und 16 Uhr geöffnet. Am 2. Feiertag ist um 9.30 Uhr Fest-gottesdienst in der Lukaskirche, am Sonntag, 27. Dezember, um 9.30 Uhr ein gemeinsamer Gottesdienst in der Stiftskirche.

Einer geht durch die Stadt

und kommt am Abend an einem Blumenladen auf der Meller Straße in Enger vorbei. Dort ist der Vorgar-

ten weihnachtlich mit vielen Sternen und Girlanden geschmückt. Ein echter Hingucker, denkt Einer

So erreichen Sie unsere Zeitung

Abonnentenservice
Telefon 05221/5908-31
Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Gewerbliche Anzeigen
Telefon 05223/1794-19

Lokalredaktion Enger
Mathildestraße 16, 32130 Enger
Christina Bode 05224/9861-13
Ruth Matthes 05224/9861-14
Fax 05224/9861-16
enger@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Stabübergabe mit Rosen: Der frühere Leiter der Regenbogen-Gesamtschule, Hartmut Duffert, gratuliert seiner Nachfolgerin Maika Maatz.

Foto: Ruth Matthes

Maika Maatz neue Schulleiterin der Regenbogen-Gesamtschule Spenge

„Ich habe Bock auf diesen Job“

Von Ruth Matthes

SPENGE (WB). „Sie war meine Wunschkandidatin“, sagt Hartmut Duffert und strahlt. Der frühere Schulleiter der Regenbogen-Gesamtschule Spenge (RGS) ließ es sich am Freitag nicht nehmen, seiner Nachfolgerin Maika Maatz zu gratulieren.

„Ich bin Donnerstag durch die Klassen gegangen und habe mich als neue Schulleiterin vorgestellt“, erzählt die 55-Jährige. „Es war richtig rührend, wie viel Applaus und gute Wünsche ich von den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg bekommen habe.“ Auch während das Pressefoto vor der Schule aufgenommen wird, ertönen spontane Glückwunsch-Rufe und Klatschen

aus den Klassenräumen.

Die Deutsch- und Geschichtslehrerin, die aus Belke-Steinbeck stammt, ist für die meisten Schüler kein neues Gesicht mehr, unterrichtet sie doch schon seit 2005 fest an der Schule. Seit fünf Jahren hatte sie das Amt der Abteilungsleiterin für die 8. bis 10. Klassen inne.

„In der Zeit habe ich mich um 360 Jugendliche und 24 Kollegen gekümmert, quasi eine kleine Schule geleitet“, sagt Maatz. Als Abteilungsleiterin war sie zudem Teil des Schulleitungsteam. Auch in der engen Zusammenarbeit mit Hartmut Duffert habe sie viel von den Aufgaben des Schulleiters mitbekommen. „Das alles hat mir bei dem zweitägigen Eignungsfeststellungsver-

fahren, das ich im Rahmen meiner Bewerbung absolvieren musste, sehr geholfen“, urteilt sie.

Coronabedingt zog sich die Bewerbungsphase seit

»Maika ist sehr zugewandt, aber auch klar in ihren Ansagen.«

Hartmut Duffert

Februar hin. „Ich habe währenddessen viel Zuspruch vom Kollegium bekommen“, sagt Maatz. Einige hätten aber auch gefragt, warum sie sich das antäte. „Weil ich Bock darauf habe“, habe sie geantwortet.

„Als ich nach dem Studium in Bielefeld und dem Referendariat am Gymna-

sium Löhne 1998 vertretungsweise an die RGS kam, war ich Gymnasiallehrerin, als ich 2000 in den Mutter-schutz ging, war ich eine überzeugte Gesamtschullehrerin“, blickt sie zurück. Als ihr dann – um zwei Kinder reicher – 2005 eine feste Stelle an der Spenger Gesamtschule angeboten wurde, habe sie „keine Sekunde gezögert zuzusagen“.

Der Umstand, dass die Kinder hier beim Lernen begleitet werden, ebenso wie auf dem Weg zum Beruf, habe sie überzeugt. „Eine Schülerin hat einmal gesagt, ich sei wie eine Mama für sie gewesen“, erzählt Maatz. Das zeige, wie eng die Bindung zwischen den Schülern und den Klassenlehrern sei. Auch das Fach Soziales Lernen und die Bedeutung

der Schulsozialarbeit seien wichtige Bausteine der Gesamtschulpädagogik.

Maika Maatz übernimmt die Schulleitung in Zeiten von Corona und Digitalisierung. Diese Herausforderungen geht die 55-Jährige gerne an. „Jede Zeit hat ihre Herausforderungen“, mit dem guten Leitungsteam und den engagierten Kollegen werde ich daran arbeiten, die Schule weiter zu stärken“, betont sie. Sie sei ihr in den Jahren einfach ans Herz gewachsen.

Hartmut Duffert traut Maatz jedenfalls zu, dass sie das Schiff schon schaukelt: „Maika genießt hohes Vertrauen bei Schülern, Lehrern und Eltern, ist sehr zugewandt, aber auch klar in ihren Ansagen. Das braucht man in diesem Job.“

Bielefelder Straße: Startschuss für neues Bebauungsplanverfahren

Rat will Bürger früh beteiligen

SPENGE (WB/dd). Das Neubaugebiet an der Bielefelder Straße in Lenzinghausen soll so schnell wie möglich realisiert werden. Darin sind sich die Spenger Ratsmitglieder einig. Wie berichtet, muss dazu vorab ein neuer Bebauungsplan aufgestellt werden. Den dafür notwendigen Aufstellungsbeschluss hat der Rat Donnerstagabend verabschiedet.

Nach anhaltenden Protesten der Anwohner des Grünen Wegs hatte der Landesbetrieb Straße NRW im November einer alternativen Zufahrt zum geplanten Neubaugebiet über die Herforder Straße zugestimmt. „Der Weg der Erschließung dieses Baugebiets ist ein langer und unbefriedigender“, kommentierte SPD-Ratsfrau Anne Beckmann die Entwicklung der vergangenen zwei Jahre. „Mit den neuen Überlegungen zu einer Zufahrt über die Herforder Straße melden sich nun andere Anwohner besorgt zu Wort“, erklärte sie. „Jetzt sind wir als Politik gefordert. Es dürfen nicht die das letzte Wort haben, die am lautesten protestieren.“

Angestrebt ist nun eine frühzeitige Bürgerbeteili-

wägungsprozess, denn „man kann es sowieso nicht allen recht machen“.

Welche Lösung die sinnvollste sei, müsse ein Planungsbüro erörtern, meint Ralf Kinnius (UWG). Für seine Fraktion sei eine doppelte Zufahrt, eventuell mit versenkbaren Pfählen in der Mitte, denkbar. So könnte ein Abkürzungsverkehr vermieden werden und Müll- und Krankenwagen könnten trotzdem passieren. Nachvollziehbar sei aber auch das Interesse des Investors, den Bauplatz so effizient wie möglich zu nutzen. „Ins-

gesamt muss nach der verkehrspolitisch sinnvollsten Lösung für die Stadt geschaut werden“, so Kinnius.

Auch André Schröder (Grüne) sieht in zwei Zugewegungen einen möglichen Kompromiss für Anwohner. Gerd Meyer (SPD) gab zu bedenken, dass mehrere Zugewegungen auch erhöhte Kosten erzeugten, die dann zwangsläufig auf den Kaufpreis der Grundstücke gelegt würden. In jedem Fall „müssen wir frühzeitig die Bürger beteiligen, um Irritationen zu vermeiden“, so Meyer.

Dirk Cyrus (SPD) war das Vorgehen seiner Mitstreiter nicht energisch genug. Er forderte eine richtungswende Entscheidung für Planungen bereits in der aktuellen Sitzung, „damit es im Januar weitergehen kann“.

Eine solche wurde jedoch nicht gefällt. Wie Fachbereichsleiterin Sabrina Held erklärte, muss nun ein Planentwurf her, über den im Fachausschuss entschieden wird. Daran könnte sich das Bürgerbeteiligungsverfahren anschließen und, sofern keine Bedenken erhoben werden, die finale Abstimmung in der Politik erfolgen.



Die Politik ist sich nicht einig, ob es neben der Zufahrt von der Herforder Straße aus (Foto) eine zweite geben soll. Foto: Ruth Matthes

Corona-Infizierte: Zahl stagniert

ENGER/SPENGE (WB). Die Zahl der aktuell mit dem Coronavirus infizierten Personen in Enger (58) und Spenge (42) stagniert. Im weiteren Kreisgebiet sind betroffen: in Herford 174 Menschen, in Bünde 94, Löhne 104, Vlotho 20, Rodinghausen 16, Hiddenhäusen 73 und Kirch-lengern 28.

Die Kreisverwaltung meldete am Freitag 65 neue bestätigte Infektionen und den Tod einer 94-jährigen Heimbewohnerin aus Mennighüfen. Der Inzidenzwert lag am Freitag bei 169,6.

Französische Konversation online

ENGER/SPENGE (WB). „Zoom sur la France“ – so heißt ein Online-Konversationskurs, den die VHS ab dem 14. Januar an zunächst vier Donnerstagen anbietet. Virtuelle Streifzüge durch Frankreichs schönste Regionen unternehmen, dabei die eigenen Französischkenntnisse anwenden, den Wortschatz erweitern und wichtige Grammatikbausteine wiederholen – das bietet dieser Kurs. Das Angebot richtet sich an Interessierte, die zwei bis drei Jahre Französisch gelernt haben. Infos und Anmeldung unter Telefon 05221/59050.